Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 23

Rubrik: Nebis Plattentip

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

am Räto si Mainle

Dia ärgscht Not isch übarwunda: z Genf häts nämli bis jetz a bedrügganda Mangel an Luxushotels gha. Und das hät magari drzua gfüart, dass öppadia gwüssi Kongress- und Konfarenztailnehmer midama gwöhnlihha Hotelzimmer mit gwöhnlihham Bad und amana gwöhnlihha Zmorgad zu gwöhnlihha Priisa hend müassa Vorliab neh.

Jetz aber sind für dia internationali Crème de la crème us Business und Politik dia uuzuamuatbara Varhältnis behoba. Dia tigga Schörsch khönnand in Genf endli menschawürdig und schtandasgemäss residiara, sit z neua Hilton eröffnat kho isch. Döt nämli isch jetz würkli alles exklusiv: Exklusiv isch z Zimmer, exklusiv isch z Bad und exklusiv sind d Priisa (a Suite khoschtet pro Nacht sage und schreibe 710 Franka; und für a gwöhnlichs Zimmer mit Bligg uf da See wönns d Kliinigkait vu 270 Franka).

Wenn d mainsch, a sona Hotel khönni sich nit heeba, denn khusch nit druus. Das Huus läbt nämli au vu Schtüür- und Entwiggligghilfsgelder. Klaar isch jo sit langem, dass nit nu Minischter us Induschtriischtaata mainand, si sebantis iaram Prestige schuldig, immer binara möglichscht exklusiva Adressa-n-abzschtiiga. Z varuggta do draa isch nu, dass a sona Herr Minischter us dr Dritta Welt in dem Hotel (genau wia sini Landslüüt dahai) uf d Längi, au wenn ar 710 Franka zahlt, sogäär varhungara khönnti, denn dr Zmorgad isch au exklusiv – und drum im Priis nit iibegriffa.

Nebis Plattentip

Populär

Der rührige Schweizer Schallplattenproduzent *GOLD RECORDS* (8942 Oberrieden), bekannt durch gute Jazz-, Rock- und Folk-Aufnahmen, hat unter seinen jüngsten Erscheinungen auch einige volkstümliche Platten, so z. B. *«Is Mueters Stübeli»* (GOLD 11 106) mit Volksliedern in allen Schweizer Landessprachen, gesungen von den Zürcher Sängerknaben, einem vorzüglichen Chor, der eben sein 20-jähriges Bestehen feiern konnte.

Erst zehn Jahre alt ist dagegen die Formation, die als erste Schweizer Blasmusik-Bauernkapelle in der ZDF-Sendung «Lustige Musikanten» mitwirken durfte: die *«Rüebliländer Musikanten»*. Dies ist auch der Titel der live-Aufnahme von der ZDF-Sendung vom November 1979; Untertitel: «... immer wieder Blasmusik.» GOLD LP 11 105 / MC 12 105 umfasst 14 Stücke, neben bewährten populären Titeln auch einige beachtenswerte Neuheiten.

Nicht nur populär, sondern auch dokumentar ist *«CIRCUS-CIRQUE-CIRCO»* (GOLD 11 125), umfassend rassige Zirkus-Märsche (und natürlich auch «O mein Papa») sowie ein Interview mit dem unvergesslichen Grock (1953). Zur Plattenhülle gehört überdies eine Broschüre, in der 17 berühmte Zirkusunternehmen vorgestellt werden. Zwei Franken pro verkaufte Platte fliessen einer internationalen Artisten-Hilfsorganisation zu.

Bei POLYDOR erschienen ist Nella Martinettis LP *«Lieder für Kinder»* (Polydor LP 2377 329 / MC 3166 329). Jedes Lied ist eine kleine Geschichte über eine Pflanze oder ein Tier. Nella Martinetti, welche die Texte (z. T. von Hans Gmür) selber vertont hat, singt schweizerdeutsch, begleitet von einem Kinderchor aus Schlieren. Zur Platte gehört ein grossformatiges Textbuch, dessen Illustrationen von Kindern ausgemalt werden können. Geeignet für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Diskus Platter

Mehr als eine Million politische Gefangene sind in Haft. – Helfen Sie uns helfen, damit die Menschenrechte überleben.

AMNESTY international

Schweizer Sektion
3001 Bern – Postfach 1051
PC 80-68972

WOCHENSCHAU

● *Justiz.* In Bern wurde eine des Ladendiebstahls überführte (unserem Warenangebot nicht gewachsene) Sowjetbürgerin von Genossen der Verhaftung entzogen. Bereits russisches Recht in der Schweiz?

● *Phantasie.* An den Solothurner Literaturtagen wurde für ein «Recht auf Phantasieren» plädiert ...

● *Blühender Gag.* Für die Grün 80 wirbt allenthalben sogar ein bepflanztes, plastisches Plakat. Der erste Poster, der nicht nur angeklebt, sondern regelmässig mit dem Spritzkännli verpflegt werden muss.

● *Das Wort der Woche.* «jede(r)mann/frau» (gefunden in einer Berichterstattung, wohl als Versuch, es allen recht zu machen).

● *Energie.* Mit einem «Biogas», das nicht aus dem Güllenloch, sondern aus darin versteckten Gasflaschen kam, erschwindelte ein Aargauer 700 000 Franken ...

● *Tel-Sat.* Noch ist der Lärm um das dritte Schweizer Radioprogramm nicht verklungen, und schon wirft der erste Schweizer Fernsehsatellit seine Schatten voraus.

● *Ufo.* Dank «Plus» haben wir endlich eine plausible Erklärung für die unbekannten fliegenden Objekte: Sie werden «weder von fremden Göttern noch von Bewohnern fremder Welten gesteuert, sondern von unseren Urenkeln, die durch die Zeit rückwärts reisen können». ?ralk sellA

● *Jeans.* Zu enge Jeans, stellt das Konsumentinnenforum fest, seien ungesund. Jedenfalls anstrengend – für die Augen.

● *Paradies.* «Im Himmel sy mir de einisch alli glych, aber hie uf Ärde muess no Ordnig sy!» hatte Madame de Meuron einst gesagt – und staunte drum, als auch im Jenseits ein geschnitzter Stuhl für sie bereitstand.

● *Die Frage der Woche.* In der «Basler Woche» fiel die Frage: «Haben wir das Fernsehen in der Hand oder hat es uns am Wickel?»

● *Fernsehsüchtig sind unsere Kinder.* Dies ergab eine fundierte SRG-Studie. – Früh übt sich, was ein Meistseher werden will.

● *Ein Wahlschachzug* war für Giscard das Gipfeltreffen mit Breschnew, halten ihm die Kritiker vor. Und so kursiert auch das Bonmot, Giscard sei ein mittelmässiger Präsident, aber ein unübertrefflicher Präsidentschaftskandidat.

● *Olympisches Fiasko* (made in Moskau): Dass mehr dafür sind, dass man dagegen ist, dafür mehr dagegen, dass man dafür ist (usw.).

● *Kongrässlich.* Die als Beitrag der USA zur Berliner Bauausstellung 1957 gestiftete Kongresshalle, vom Volksmund «schwangere Auster» genannt, ist eingestürzt. Da war keine Perle im Spiel.

● *Nietzsche sagte:* «Kultur ist nur ein dünnes Apfelhäutchen über glühendem Chaos.»